

JOB UND SCHULE ...?

Suche

Nebenjob

(nachmittags und Wochenende)

Fritze Flink ☎ 0180 1234 5678

Eine coole Art und Weise Geld zu verdienen, jedenfalls cooler als seine Eltern anzubetteln. Mehr Schüler jedes Jahr wollen einen Nebenjob aufnehmen und tun dies auch.

Aber ... warum tun sie das?

Und, ist das überhaupt sinnvoll für Schüler?

Nebenjobs können vieles verschiedenes sein, Putzfrau, Helferlein, als Kassierer beim McDonalds oder Burger King, bei den Eltern... Auswahl gibt es definitiv. Aber hier würde ich gerne erklären und erörtern, ob

Neben -und Ferienjobs wirklich so beliebt sein sollten, wie sie sind.

Die größte Problematik entsteht dadurch, dass ein Nebenjob nicht nur ein Nebending ist. Viele der genannten Jobs können oft sehr viel Energie von jungen Menschen

fordern, die eher daran gewöhnt sind an einem Tisch in der Schule zu hocken. Hier kann ich aus eigener Erfahrung reden, da ich oft mit Rücken- und Fußschmerzen nach Hause kommen, nachdem ich relativ lange an der Kasse stehen musste, obwohl dies nur vier Stunden am Stück waren. Und es gibt definitiv härtere Beispiele, als „n Depp, der an der Kasse steht. Ein überstrapazierter Jugendliche ist generell sehr reizbar und halb so effektiv in der Schule und den Hausaufgaben.

Ein weiteres Problem sind die Arbeitsstunden, die man durcharbeiten muss. Die meiste Zeit verstehen die Arbeitsgeber, dass man immer noch zur Schule geht, und andere Male muss man von 18 - 22 Uhr an einem Sonntag arbeiten, worauf ein Montag folgt, an dem die Schule bis 15:10 geht, was jeden relativ nerven würde. Auch Arbeit in der Woche kann problematisch werden, wenn es die Freizeit stiehlt, oder sogar Hausaufgaben-Zeit, die man definitiv, so was von, hundertprozentig machen wollte.

Weniger Schlafenszeit kann hier durchaus die Folge sein, weswegen man gezwungen ist, diese Schlafenszeit „leider“ in der Schule nachzuholen.

Nach sehr viel Gemeckere, hier mal was Positives: **GELD!**

Der Hauptgrund weswegen irgendjemand irgendeine Art von Job annimmt, ist das Geld. Als Jugendlicher ist man nur auf die

Gutmütigkeit seiner Eltern angewiesen, und wenn diese nicht da ist, kann man sich selbst nicht wirklich etwas kaufen. Wenn man sich etwas selbst verdient, können Jugendliche sich selbst mehr kaufen, ohne sehr an die Eltern angewiesen zu sein. Vor allem die Freiheit, und wie man dieses Geld benutzt, ist vorhanden, da das Geld auch rechtlich dem Jugendlichen gehört. Auch wenn eine vergoldete Popcorn-Maschine nicht die beste Investition ist, hat dieser Jugendliche das Recht dies zu erwerben, da er dafür gearbeitet, und nicht gebettelt hat.

Durch harte Arbeit werden sogar die größten Kinder und die frechtesten Idioten zu anständigen Männern. (oder Frauen, wir wollen ja nicht diskriminieren.) Durch Arbeit lernen Jugendliche früh die Arbeitswelt kennen und lernen dazu auch viele verschiedenen Charaktereigenschaften, wie Verantwortung, Pünktlichkeit, Teamarbeit, Soziales Können und so weiter. Diese Schüler können auch Topleistungen in der Schule erreichen, und mit ihren neu angeschafften Talenten andere Sachen im Leben erreichen, wie zum Beispiel in der Zukunft einen neuen, Vollzeit-Job zu bekommen!

Die Frage ist aber, wie denken die Schüler aus unserer Schule das? Und stimmt da der Schulrat überhaupt zu? Oder würden sie lieber diese Art der Geldbeschaffung ausrotten.